

**Schulverweigerung
–
Die 2. Chance
LK Cloppenburg**



**Pro-Aktiv-Center
im
LK Cloppenburg**



Vorgaben und Ziele



- Das Programm **Schulverweigerung – Die 2. Chance** gehört zur Initiative „Jugend stärken“ mit dem Ziel, die soziale, schulische und berufliche Integration junger Menschen mit schlechten Startchancen zu fördern.
- Mit dem Programm **Schulverweigerung – Die 2. Chance** sollen schulverweigernde Schüler und Schülerinnen wieder in das Schulsystem integriert werden. In dem Programm erhalten Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren - die ihren Hauptschulabschluss durch aktive und passive Schulverweigerung belegbar gefährden - eine zweite Chance.



Umsetzung



- Die Koordinierungsstelle im Landkreis Cloppenburg bietet eine zentrale Anlaufstelle mit festen Ansprechpartner /innen für die jungen Menschen, Eltern, Lehrkräfte sowie für andere Institutionen.
- Im Rahmen des Case Management wird gemeinsam ein individueller Bildungs- und Förderplan erstellt, der sich an der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen orientiert. Hierbei findet eine Zusammenarbeit mit den am Einzelfall beteiligten Personen und Institutionen statt.



Angebote



- Individuelle Begleitung und Beratung der Schüler/innen
- Elternberatung
- Regelmäßige Gespräche mit allen am Förderprozess Beteiligten
- Lerncoaching
- Einzel- und Gruppenangebote
- Erlebnispädagogische Angebote
- Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus Schulen, Sozialarbeit, Beratungsstellen, Polizei und Fachbereichen der Kreisbehörde Cloppenburg



Auswertung



89 Gesamtteilnehmer am Projekt

45 laufende Betreuungen

44 abgeschlossene Fälle



31 erfolgreich reintegriert

(in allgemeinbildende & berufsbildende Schulen)

13 sonstige Beendigung

(Umzug, Krankheit, Therapie, stationäre Unterbringung, Heim, WG, Schulpflicht erfüllt, Arbeit)



Ergebnisse



- Durch diese Angebote konnten die Chancen der schulverweigernden Schüler und Schülerinnen auf einen Schulabschluss verbessert und die Quote der jungen Menschen ohne Schulabschluss verringert werden.
- Initiierung eines **Arbeitskreises** mit den Schulleitern und Schulleiterinnen aller Hauptschulen/ Oberschulen im Landkreis Cloppenburg, den Berufsbildenden Schulen, Jugendamt im Landkreis Cloppenburg und Polizei
- Über die Arbeitsergebnisse und Neuigkeiten aus der Koordinierungsstelle wurde durch die regelmäßige Herausgabe eines **Quartalsberichts** informiert. Verteiler: alle Kooperationspartner
- Hinsichtlich der **Systemebene** wurde für die Schulen in der Stadt Cloppenburg ein einheitlicher Verfahrensplan erstellt in Kooperation mit allen Schulleitern und Schulleiterinnen, Schulamt und Jugendamt. Ziel ist es nun, diesen Verfahrensplan auf Kreisebene auszuweiten.





Ziel von PACE ist es, den Abbau von Jugendarbeitslosigkeit zu erreichen und benachteiligte junge Menschen dauerhaft in den ersten Arbeits- und Ausbildungsmarkt einzugliedern.

PACE ist weiterhin die einzige Jugendberufshilfeeinrichtung, die allen benachteiligten jungen Menschen direkt ein Beratungs- und Unterstützungsangebot unterbreiten kann. Es muss nicht nach „Leistungsansprüchen“ geschaut werden.

Dabei setzt das Programm bereits präventiv beim Übergang Schule – Ausbildung/ Beruf an.

Wichtig ist uns, dass neben der konkreten Hilfestellung im Einzelfall auch immer die „Systemebene“ im Blick genommen wird.

Hier sind u.a. Interessensvertretung in den unterschiedlichen Gremien, Ausschüssen, Förderung der Kooperation zwischen den Beteiligten, dabei auch Schaffung von nachhaltigen Strukturen zu nennen.

Angebote



- Vermittlung in Arbeit/ Ausbildung / Praktikum
- Mütter in Teilzeit
- Integrationsleistungen (z.B. Staplerschein)
- Erfüllung von Sozialstunden
- Gutachterstelle § 22 Abs. 5 Nr. 1 SGB II
- Hilfe im Umgang mit Behörden...
- Finanzmodul
- Coaching/ ProfilPASS

Berufshilfe



- Assessment und Kompetenzfeststellung (ProfilPASS und Hmnet2)
- Qualifizierungsangebote
- Angebote für junge Mütter (Mütterworkshop)
- PACE als Bestandteil des Sozialen Trainingskurses
- Wöchentliches Bewerbercafé / Training
- Treff der jungen Mütter / Schwangeren

Plan- und
Angebotsgespräche



- Berufsorientierung (VBO)
- Streitschlichter
- Sozialkompetenz – u. Kommunikationstraining
- Medienkompetenz Seminar
- Begleitung von Schülerfirmen
- Unterstützung der BOMs an den BBSen
- Interessenszirkel
- Finanz- und Schuldenprävention
- Mehrtägige Berufsorientierungsseminare

Angebote im
Schulcafé



- Netzwerk Übergang Schule Beruf (HS Profi/ RdL/BB)
- Koordination der BuT - Sozialarbeit an Schulen
- Regelmäßiger Austausch mit Jugendamt (Fallbesprechung)
- Mögliche Teilnahme bei Hilfeplangesprächen
- SJJU (alternative Schulpflichterfüllung in Jugendwerkstätten)
- Abstimmung Fallzuständigkeit (z.B.: Suchtberatung, Bewährungshilfe, 2. Chance,...)

Interdisziplinäre
Kooperation



Vertiefte Berufsorientierung



Im Rahmen der erweiterten vertieften Berufsorientierung wurde über das „PACE-Netzwerk“ im Schuljahr 2012/2013 96 Einzelmodule umgesetzt. 1930 Schüler nahmen an den Maßnahmen teil.



- PACE ist als Dienst der Berufshilfe nach AZAV zertifiziert.
- Diese Zertifizierung ermöglicht den Schulen, dass PACE als Maßnahmeträger für ihre Bedarfe im Bereich der vertieften Berufsorientierung Maßnahmen durchführen darf.
- Keine Schule im Landkreis ist derzeit nach AZAV zertifiziert und kann Mittel der Agentur für diesen Bereich akquirieren!

Planungen für das Schuljahr 2013/2014

- 124 Einzelmodule

Spezielle Angebote an Förderschulen



Zusammenarbeit mit der Albert-Schweitzer-Schule Cloppenburg

- Einsatz einer Sozialpädagogin für 10 Stunden pro Woche (seit 2009)
- Schülerfirma „KOBAGAGA“
- Schülerfirma „Heavy Metal“
- Seminare zur Berufsorientierung
- Hygieneseminar
- Praktikabegleitung
- Betriebserkundungen



Zusammenarbeit mit der Förderschule Friesoythe

- Interessensparcours „Aktivzirkel“
- Kameratraining (Kommunikation u. Auftreten)
- Berufsorientierungsseminar
- Förderung des Wirtschaftskurs NFTE

Zusammenarbeit mit den Förderschulen Barßel und Elisabethfehn

- Schülerfirma „Schweißen verbindet“
- Berufsorientierungsseminar
- Interessensparcours „Aktivzirkel“

Spezielle Angebote BBSen



BBS Nordkreis

- Bewerbungsprojekttage (2 BVJ Klassen)
- Kameratraining (2 BVJ Klassen)
- Infoveranstaltung, Vorstellung PACE (2 BVJ Klassen)
- Infoveranstaltung, Vorstellung PACE (Berufsfachschule Wirtschaft)
- Berufswahlordner Seminar (alle Berufsfachschulklassen)
- Fit for Finance (in 10 Klassen)



BBS Südkreis

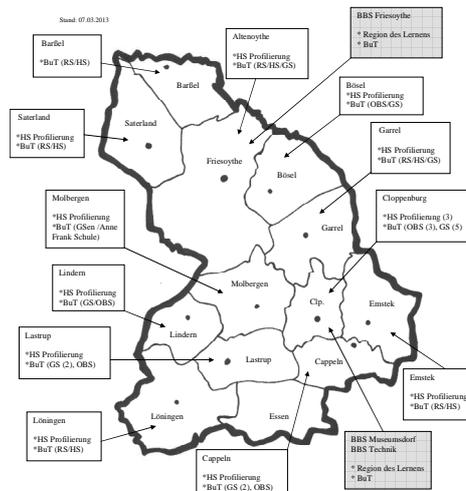
- Förderung der Berufsorientierungsmodule im Bereich Agrar
- Förderung der Berufsorientierungsmodule im Bereich Gesundheit / Friseurhandwerk
- BEK Wirtschaft meets PACE
- Fit for Finance (in 5 Klassen)
- Selbstbehauptungstraining



PACE Netzwerk Schule – Berufshilfe und BuT – Sozialarbeit an Schulen



PACE – Netzwerk „Schule – Berufshilfe“ und „BuT – Sozialarbeit an Schulen“



PACE arbeitet eng mit Förderschulen, Hauptschulen und den Berufsbildenden Schulen im LK zusammen.

Neben der Einzelfallhilfe ist hier auch die Sicherstellung des Übergangs zwischen den Schulformen mit Aufgabe von PACE.

PACE/CSW ist bei der Umsetzung von „Region des Lernens“ eng eingebunden.

Wichtiges Element der Kooperation ist dabei die Durchführung von Maßnahmen zur Berufsorientierung und –findung.

Über PACE erfolgt zudem die Antragstellung und Abrechnung für die zusätzlichen Maßnahmen an den beteiligten Schulen

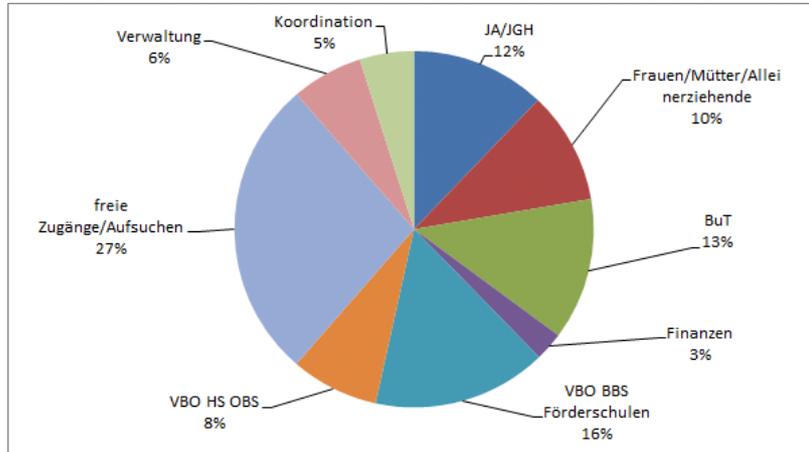


* => sozialpäd. Kraft des Caritas-Sozialwerks für das Kooperationsprojekt am jeweiligen Schulstandort

PACE analog der Arbeitsfelder (RL, Vereinbarung)



Caritas - Sozialwerk



Auswertung 2011 - 2013



Caritas - Sozialwerk

1881 Fälle Gesamt

272 aktuelle Fälle

1609 abgeschlossene Fälle



95 Arbeit und Beschäftigung
65 Ausbildung
87 Qualimaßnahmen, 2. A-Markt

1139 Verbleib od. Aufnahme Schule
81 Elternzeit, Krankheit, Therapie
142 arbeitslos

weitere Infos



Durch die jeweilige Kofinanzierung haben sich auch Veränderungen in der PACE-Arbeit ergeben => Da das JC seit 2012 sich nicht mehr beteiligt, ist der Anteil der SGB II-Kunden auch entsprechend kleiner geworden; jede Kofinanzierung bringt auch eine Zweckbindung mit sich.

Angesichts der Entwicklung seit 2004 liegt der Fokus von PACE stärker auf der Herstellung von Beschäftigungsfähigkeit statt auf direkte Vermittlung.

Es muss möglichst frühzeitig gefördert und die Defizite aufgearbeitet werden, damit der junge Mensch eine dauerhafte berufliche Perspektive entwickeln kann (Prävention vor Reaktion).

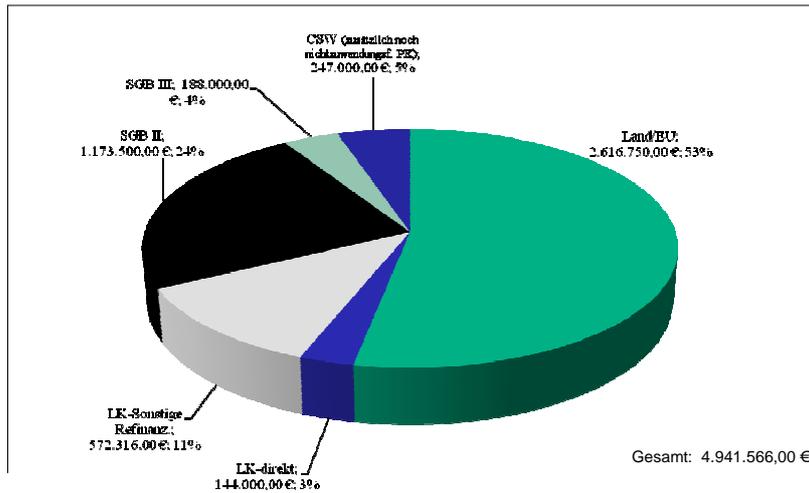
Dieses ist mit Blick auf die demografische Entwicklung unerlässlich; wir brauchen jeden jungen Menschen, der möglichst eine Ausbildung macht oder arbeitet, statt (evtl. dauerhaft) Sozialleistungen zu beziehen.

Positiv ist zu beobachten, dass unsere Betriebe angesichts des Fachkräftemangels sich zunehmend auch für die schwächeren Schülerinnen und Schüler öffnet.

Grundbasis ist aber immer die vorhandene Sozialkompetenz beim jungen Menschen



Finanzen 2004-2013



Übergang in die neue ESF-Förderphase

- 2014 ist ein Übergangsjahr in die neue Förderphase sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene
- Das Land hat bereits erklärt, dass es PACE in der neuen ESF-Phase weiter fördern möchte
- Der Bund wird die 2. Chance in das neue Programm „Jugend stärken im Quartier“ ab 2015 wieder aufnehmen
- In 2014 wird man die neuen Förderrichtlinien prüfen
- Gleichzeitig werden auch weitere Finanzierungsmöglichkeiten geprüft (z.B. ob „BuT-Sozialarbeit an Schulen“ wieder aufgelegt wird)
- Es muss in 2014 dann neu über Fortführung entschieden werden

Übergangsjahr 2014

- Das Land hat aus Restmitteln Ihren Anteil an PACE für 2014 zugesagt
- Der Bund hat keine Restmittel für die Fortführung der 2. Chance in 2014
- Daher die Überlegung, die Inhalte der 2. Chance in PACE zu integrieren (s. Vorlage)
- Durch das Wegfallen der 2. Chance-Mittel (214.433,00 €) bedeutet dies dann aber auch eine Reduzierung der Arbeitsinhalte beider Bereiche
- Die Kofinanzierung für PACE in 2014 ist seitens des Landkreises anteilig über Restmittel BuT (120 Tsd.) sichergestellt. Seitens des Jugendamtes ist eine Förderung von 117 Tsd. vorbehaltlich der politischen Entscheidung im Haushalt eingeplant
- Die weitere Kofinanzierung ist wie in 2013 geplant über Agentur für Arbeit und CSW

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit